

Jahresbericht der Kulturei Region Sumiswald 2023/2024

Unser Programm startete unmittelbar nach der HV am 8. September mit einem Konzert der vierköpfigen Vornation «Hiesix». Um die 60 Besucher genossen im Bärensaal des Landgasthof Bären Sumiswald die Klänge aus längst vergangener Zeit. Mit uralten Volksliedern aus der Schweiz und eigenen Kompositionen begeisterte Iris und Thomas Keller, Dide Marfurt und Lorenz Nejedly das Publikum. «Einst an Königshöfen gerne gespielt danach verpönt und von Landstreichen und Huren zum Nebenverdienst genutzt, auf entlegenen Bauernhöfen überdauert, beinahe in Vergessenheit geraten und heute spiele noch ich die Drehleier.» Mit solchen Anekdoten wurden die einst populären Instrumente vorgestellt. Nebst der Drehleier erlebten wir auch die urchigen Klänge des Häxeschyts, der Halszither, der Muugiige, und sogar Klänge einer Uhrform vom Dudelsack, der Sackpfeiffe.

Herzlichen Dank an die Gruppe Hiesix für die tolle Unterhaltung und an den Landgasthof Bären Sumiswald für die Gastfreundschaft.

Das Letzte Wort

Mit dem Bühnenprogramm "Das letzte Wort" boten uns Remo Zumstein und Michael Kuster in der Aula Sumiswald einen ganz besonderen Abend. Rund 70 Personen tauchten am 28. Oktober 2023 in diesen Krimiabend ein.

Mit gekonnter Wortakrobatik und teils tiefschwarzem Humor konnten wir hautnah das blutige Verbrechen miterleben und staunten nicht schlecht, welchen Täter die beiden Detektive schliesslich überführten.

Herzlichen Dank an Renate Ritter für die Organisation und natürlich auch an Remo Zumstein und Michael Kuster für diesen Abend mit Gänsehaut.

Kulinarik & Musik

Am 12. Januar 2024 durften wir erneut den Anlass Kulinarik und Musik im Landgasthof Bären Sumiswald geniessen. Bereits zum 13. Mal organisierte die Kulturei Region Sumiswald in Zusammenarbeit mit dem Landgasthof Bären und der Musikschule Sumiswald am zweiten Freitag im Januar den Abend 'Kulinarik und Musik'. Es war zugleich der Auftakt zum Jubiläumsjahr 50 Jahre Musikschule Sumiswald. Die Musikschule feiert ihren runden Geburtstag mit einer Festschrift des Sumiswalder Lokalhistorikers Dieter Sigrist und 37 Anlässen, verteilt übers ganze Jahr. Im voll besetzten Bärensaal repräsentierten 14 konzertierende Lehrpersonen der Musikschule Sumiswald die Vielfalt der gelebten musikalischen Stilrichtungen an der Musikschule auf eindruckliche Weise. Dazu verwöhnte das Team des Landgasthofs Bären in gewohnter Manier mit kulinarischen Leckerbissen und überraschte die Gäste mit einem fulminanten Geburtstags-Dessertbuffet.

Herzlichen Dank für die Musikalischen Darbietungen von

Jasmin Akeret Violine, David Carrillo Gitarre, Christian Gertschen Euphonium, Livia Gučanin Querflöte, Michael Heidepriem Schlagzeug, Franziska Heiniger Violine, Sara Jäggi Sopran,

Martin Jufer Jazz-Klavier, Silvia Halter Violoncello, Demian Kammer Saxofon, Sandrine Meichtry Pop-Gesang, Kristina, Schürch Schwyzerörgeli, Tatjana von Gunten-Massalova Klavier und Janick Zappa Klarinette

Einen grossen Dank an Renate Ritter für die Organisation und die gute Zusammenarbeit der Musikschule und der Kulturei.

Einen ganz besonderen Dank natürlich an Stefan Hiltbrunner und das ganze Team des Landgasthof Bären für die Gastfreundschaft und das ausgezeichnete Essen.

Norwegische Westküste

Mit 18 Jahren entdeckte der 1843 geborene Edvard Grieg seine Liebe zur Norwegischen Volksmusik.

Diese Liebe spiegelte sich in seinem gesamten musikalischen Lebenswerk wider. Einen kleinen Ausschnitt seines Schaffens durften wir am 11. Februar 2024 im Bärensaal geniessen.

Kaspar Zwicky am Violoncello, Tomomi Hori am Klavier und Martina König an einem weltweit wohl einzigartigen Instrument dem Hardingcello, verzauberten die knapp 90 Gäste mit den Klängen aus dem fernen Norden. Im ersten Teil wurde die Musik untermalt mit passenden Landschaftsbildern aus Norwegen. Martina König erklärte dem Publikum auch den einzigartigen Klang ihres Instruments. Vier im Hals verborgene Saiten werden beim Spielen zusätzlich in Schwingung gebracht und erzeugen so einen mehrstimmigen Klang.

Im Zweiten Teil durften wir die Cellosonate von Edvard Grieg erleben, gespielt von Kaspar Zwicky am Violoncello und am Flügel begleitet von Tomomi Hori.

Nach dem begeisterten Applaus spielten nochmals alle drei vereint das Stück Solveig's Lied von Peer Gynt.

Herzlichen Dank an Tomomi Hori, Martina König und Kaspar Zwicky für diesen gelungenen Abend und an Fritz Schürch für die Organisation.

Poetry Slam

Am 16. März durften wir in den alten Gemäuern des Schloss Sumiswald bereits zum vierten Mal den Schloss Poetry Slam durchführen. Annika Biedermann, Valerio Moser, Samuel Richner, Jeremy Cavez und das Team Paartherapie bestehend aus Kim Schmied und Vivek Sharma begeisterten mit abwechslungsreichen Texten das gut fünfzig köpfige Publikum.

Durch den Abend moderierte auch dieses Jahr wieder Peter Heiniger.

«Wie es wohl so in einem Fritzenverein wäre» oder der Kampf Mann gegen Bär, gehörten zu den eher pointierten Texten. Der Abend bestand aber durchaus nicht nur aus Comedy, sondern zeigte auch Tiefgründiges. Zum Beispiel mit der Frage «geits guet», «äs geit» oder «hältst du das aus» ein Text über den inneren Zwiespalt mit sich selbst. Mit genau diesem Text «hältst du das aus» gewann Annika Biedermann im Finale gegen Samuel Richner den Wettkampf um den Whisky.

Herzlichen Dank an die bunte Truppe der Poetry Slamer und an Peter Heiniger für die Moderation und das Line Up, an Sandra Heiniger für die Verpflegung der Künstler und an Deborah Camponovo für die Übernachtungsmöglichkeit der Slamer im Schlafschloss Sumiswald.

Architektur Vortrag und Führung: Biel

Überraschendes in der Stadt am Jurasüdfuss

Die zweisprachige Stadt zeigte sich am Samstag, 13. April 2024 von der sonnigsten Seite, als Dieter Schnell eine interessierte Gruppe von 14 Personen am Bahnhof Biel/Bienne begrüßen konnte. Alle waren für den über 8 Kilometer langen Spaziergang durch die zweisprachige Stadt bestens vorbereitet: Beim interessanten Theorieteil, der am Donnerstagabend, 11. April 2024 im Bären Sumiswald stattfand, erklärte Dieter Schnell die „Architektour“ anschaulich.

Der Spaziergang führte mit kurzen Zwischenstopps - beispielsweise beim Volkshaus - zum Kongresshaus, in welchem erstaunlicherweise auch das Schwimmbad untergebracht ist. Weiter ging's zum modernen schlangenartigen Bau bei der Omega-Fabrik. In einem nahegelegenen Gartenrestaurant verpflegte sich die Gruppe am Mittag. In den nächsten drei Stunden konnten unter anderem drei unterschiedlichste Schulgebäude begutachtet werden und die kleine, gut erhaltene Altstadt. Diese war auf einem Hügel mitten im Sumpfgebiet errichtet worden. In den vergangenen 100 Jahren entwickelte sich das mittelalterliche Städtli in ein wirtschaftlich wichtiges Zentrum fürs Seeland und den Jurasüdfuss. Entscheidend für den Ausbau war die Trockenlegung mit der Juragewässerkorrektur (1868 bis 1891) und – damit einhergehend – der Bau von Eisenbahnlinien entlang des Juras und in Richtung Bern.

Die Interessierten konnten sich ebenfalls ein Bild machen, wie wenig die Stadt mit dem See verbunden ist: Ein Projekt hängt seit der Expo 02 in der Warteschlange.

Herzlichen Dank an Dieter Schnell für diese spannende und unterhaltsame Weiterbildung und danke vielmals dem Landgasthof Bären fürs Gastrecht.

Trio Sommertime

Den fulminanten Abschluss der Saison 23/24 der Kulturei Region Sumiswald machte das Trio Sommertime - das spontan zu einem Quartett ausgebaut wurde. Am Freitagabend, 17. Mai 2024 musizierten die beiden Geschwister Ana Catalina und Rodolfo Javier Peña Sommer zusammen mit Rodolfos Frau Aleydis Sarimento Guerrero und teilweise begleitet durch ad-hoc-Perkussionist Peter Egger im Saal des Landgasthofs Bären. Das Quartett nahm das 60-köpfige Publikum mit auf eine Reise vom Emmental nach Mexiko und Kuba. Die gekonnte Mischung der Musikstile begeisterte, ebenso die kurzen Filmausschnitte. Mit diesen untermalte das „Trio Sommertime“ Stücke (Selva Negra, Danzas Zoques) ihres Vaters Roberto Peña Quesada, der den dichten Urwald oder indigene Festrituale eindrücklich vertonte.

Zwischendurch stellte Ana Catalina ihr Herzensprojekt vor, das sie unter anderem mit ihrem Mann Oscar Macedo kürzlich gestartet hat: das Youth Sinfonietta Chiapas. Das auf privater Basis aufgebaute Jugendorchester-Projekt verhilft interessierten Kindern der Region Chiapas zu einer musikalischen Ausbildung, wenn sich diese weder Unterricht noch Instrument leisten können. Herzlichen Dank an die Musikerinnen und Musiker, an den Techniker Oscar und ans Team des Landgasthofs Bären: alle haben ihr Bestes gegeben für diesen unvergesslichen Abend!

Abschliessend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Gönner und bei der Gemeinde Sumiswald für die Unterstützung der Kulturei bedanken.

Auch bei allen Mitgliedern im Vorstand möchte ich mich herzlich für die tolle und produktive Zusammenarbeit im vergangenen Kulturreihsjahr bedanken.

Jahresbericht der Kulturei Region Sumiswald 2023/2024

Sumiswald 23.6.2024

Präsident

Werner Heiniger